

++++  
NEWSLETTER Jungen- und Männerarbeit in Dresden Nr. 11

++++  
Inhalt:

**0. In eigener Sache**

**1. Gedanken zur Bundestagswahl**

**2. Eigene Angebote**

**3. Angebote von Netzwerkpartner\*innen**

**4. Presseartikel / Medienbeiträge zu jungen- und männerspezifischen Themen**

**5. Aktuelle Fachbeiträge / Forschungsergebnisse / Buchveröffentlichungen**

**6. Stellenangebote**

++++

**0. In eigener Sache**

Das ist der elfte Newsletter der Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit des Männernetzwerk Dresden e.V. Wir informieren sie regelmäßig über Angebote und Diskurse in der Jungen- und Männerarbeit. Gerne können Sie diese Informationen an Interessierte weiterleiten, bei uns weiteres Info-Material bestellen oder sich dieses selbst auf der Homepage des Männernetzwerkes anschauen bzw. herunterladen.

[www.maennernetzwerk-dresden.de](http://www.maennernetzwerk-dresden.de)

Wenn sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken sie bitte eine kurze E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung“ an [newsletter@mnw-dd.de](mailto:newsletter@mnw-dd.de)

Kritiken und Rückmeldungen zum Newsletter helfen uns, ihn zu verbessern. Bei inhaltlichen Fragen melden sie sich gern bei uns, wir werden sie individuell beraten und gemeinsam Angebote entwickeln.

+++++

## 1. Gedanken zur Bundestagswahl

Wenige Tage nach dem Einzug der ersten rechtspopulistischen Partei in den Bundestag und der bitteren Erkenntnis, dass diese in Sachsen stärkste politische Kraft geworden ist, sehen wir uns herausgefordert, diese Fakten in irgendeiner Form einzuordnen, zu kommentieren und über Schritte nachzudenken, die in der pädagogischen Arbeit mit Jungen\* und jungen Männern\* nun gegangen werden sollten.

Durch die Geschlechterbrille betrachtet lässt sich zunächst einmal konstatieren, dass Rechtspopulismus und (vermeintliche) Männlichkeit zusammengehören. Unbenommen, dass auch Frauen\* wie Petry und Weidel der AFD ein Gesicht gegeben haben, treten quantitativ überwiegend Männer\* bildprägend in Erscheinung. Warum ist das so und warum scheint das für ostdeutsche Männer\* in noch viel stärkerem Maße zu gelten? Als Stichworte seien hier Marginalisierungs- und Entwertungserfahrungen, fehlende Teilhabe- und Ausdrucksmöglichkeiten aber auch die Sehnsucht nach kollektiver Identität sowie eine gut gepflegte Krisenrhetorik genannt.

Was folgt daraus für die Kinder- und Jugendarbeit? Welche Handlungskonsequenzen kann eine geschlechtersensible Pädagogik aus dieser Ausgangslage ziehen? Neben der Ermöglichung alltagsrelevanter Teilhabe als Selbstwirksamkeitserfahrung, der Förderung vielfältiger Männlichkeits- und Lebensentwürfe sowie einer emanzipatorischen und autoritätskritischen Perspektive liegt eine intergenerationale Betrachtung von Lebensläufen sowie die Idee generationsübergreifender Angebote geradezu auf der Hand – weil die Anerkennung und Würdigung spezifisch ostdeutscher Biografien und Sozialisationserfahrungen so vielleicht wieder besprechbar gemacht und damit aus einer frustrierenden Marginalisierung befreit werden kann. Die (Re)Politisierung gesellschaftlicher Diskurse soll als explizit sozialpädagogischer Auftrag verstanden werden, weil es sowohl den Pädagog\*innen als auch ihren Adressat\*innen überwiegend an (Selbst)Bewusstsein fehlt, gesellschaftlich mitreden zu müssen.

Eines ist jedoch sicher: Die Entwicklung des Rechtspopulismus kam nicht über Nacht. Sie wird auch nicht über Nacht wieder verschwinden. Von daher gilt es, allzu „lösungsorientierten“ Aktionismus genauso zu vermeiden, wie das allzu diplomatische Abwägen von Worten und Handeln.

Diesen und weiteren Aspekten widmet sich unser Mitarbeiter Stefan Buschmann vertiefend in einer thematischen Ergänzung dieses Newsletters im Anhang. Wir betrachten den Text vornehmlich als eigene Positionierung, aber unbedingt auch als Einladung, ins Gespräch zu kommen. Wir haben uns vorgenommen, diese und ähnliche Fragen demnächst im Rahmen einer fachpolitischen Auseinandersetzung aufzugreifen und sind aktuell auf der Suche nach einem dafür geeigneten Format. Bis dahin freuen wir uns über Resonanzen, Zustimmung, Widersprüche und alle Beiträge, die eine konstruktive Kontroverse befeuern.

Hier geht's zum Beitrag:

<https://mnw-dd.de/newsreader/gedanken-zur-bundestagswahl.html>

+++++

## 2. Eigene Angebote

**SEX? We can! - Männliche Sexualität im Fokus.** Unter diesem Titel lädt das Männernetzwerk Dresden e.V. am 3. November 2017 zur Fishbowl-Diskussion. Für die meisten Männer ist Sex kein Problem, Hauptsache besonders oft. So vielleicht die landläufige Meinung. Aber ist es denn wirklich so? Machen sich Männer keine Gedanken um Sex? Wie es tatsächlich um die männliche Sexualität bestellt ist, welche Meinungen und Vorurteile es gibt und wie diese begegnet werden können, darum soll es in der Veranstaltung gehen.

Gemeinsam wollen wir in einer Fishbowl-Diskussion den Fragen nachgehen:

- Was bedeutet männliche Sexualität?
- Wie wird männliche Sexualität in der Gesellschaft wahrgenommen?
- Wie wird sie gelebt?
- Gibt es Unterschiede zur weiblichen Sexualität?
- Auf welche Schwierigkeiten kann männliche Sexualität stoßen? Gibt es überhaupt Schwierigkeiten?

Als Referenten und Experten auf dem Gebiet der Männergesundheit konnten wir Herrn Dr. Matthias Stiehler von der Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen der Landeshauptstadt Dresden gewinnen.

Beginn der Veranstaltung: 15:00 Uhr, Einlass ab 14:45 Uhr, Ende gegen 18:00 Uhr

+++++

## 3. Angebote von Netzwerkpartner\*innen

**p3|sozial** bietet allen interessierten Männern, die Möglichkeit zur **Mitgestaltung eines MÄNNERgartens**.

Mit dem *MÄNNERgarten* soll ein Ort geschaffen werden, an dem alle *Männer ohne eigenen Garten* die Gelegenheit zum Pflanzen, Säen, Graben, Jäten und Ernten haben, an dem sie sowohl *gemeinschaftlich Mitgestalten und Gärtnern*, als auch *Entspannen und in den Austausch* mit anderen interessierten Männern kommen können. Der Garten soll ein *Rückzugsort* werden, an dem alle Männer sich nach ihren Möglichkeiten einbringen, eigene *Interessen verwirklichen* und ihren Platz finden können. Neben der Gartenarbeit sollen *Vorträge bzw. Workshops* zu spannenden Themen rund um den Garten organisiert werden (z.B. Imkern, Kultivierung von Südfrüchten, naturnahes Gärtnern, Terra Preta).

Wir laden alle am Thema interessierten Männer ein, sich unter der Telefonnummer 65888325 zu melden. *Ansonsten kann jeder gern einfach vorbeikommen und sich vor Ort informieren* (das Männercafé hat in der Regel jeden Mittwoch ab 14 Uhr geöffnet).

Zur Vorstellung des Projekts erschien am 16.09.2017 ein Artikel in der sächsischen Zeitung. Diesen finden Sie hier:

<https://www.sz-online.de/nachrichten/maenner-ins-beet-3774756.html>

Unter dem Motto: ‚**Der stinknormale Mann**‘ lädt der riesa efau zu einer Reihe von Veranstaltungen, Kursen und Ausstellungen vom 30.09.2017 bis zum 18.03.2018. Eine Vorstellung der einzelnen Angebote finden Sie unter:

<http://riesa-efau.de/kunst-erleben/motorenhalle/aktuell-vorschau/>

Bereits am 30.09.2017 lädt riesa efau von 14 bis 18 Uhr zur ‚**PapaWerkstatt I: Spielzeug selber bauen**‘. Väter und deren Kinder sind eingeladen in dieser Werkstatt gemeinsam mit Holz zu arbeiten. Wir entdecken interessante und kindgerechte Werkeltechniken für Holz. Dabei kann allerhand Spielzeug entstehen, Schiffe, Autos, Schwerter und Drachen. Oder doch lieber ein kleines Regal für's Kinderzimmer? Weitere Termine der PapaWerkstatt sind: 21.10.2017 (Upcycling) und der 04.11.2017 (Buchbinden).

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung sind zu finden unter:

<http://riesa-efau.de/kalender/2017/09/30/papawerkstatt-i-spielzeug-selber-bauen-2602/>

Am 06.10.2017 lädt riesa efau ab 20 Uhr zur Vernissage: ‚**Männer unter Druck**‘. Tschechische und deutsche Künstler\_innen zeigen (druck)grafische Arbeiten zum Thema "Männer unter Druck" in der Runden Ecke des riesa efau. Die Ausstellung kann vom 09.10 bis zum 27.10.2017 von 10 bis 13 und von 16 bis 20 Uhr besucht werden. Die Finissage findet am 27.10.2017 um 20 Uhr statt. Nähere Informationen finden Sie unter:

<http://riesa-efau.de/kalender/2017/10/06/maenner-unter-druck-2637/>

Unter dem Titel ‚**Männer begegnen sich selbst und Anderen**‘ lädt LEMANN e.V. am 8.11.2017, 19.30 – 21.00 Uhr zum Männerstammtisch nach Leipzig. Hierbei wird u.a. der Frage nachgegangen: Was verbindet Männer, die aus verschiedenen Kulturkreisen stammen, was unterscheidet sie? Ein nicht alltäglicher Gesprächsabend über Partner- und Familienbeziehungen, Vaterschaft und Freundschaft und Rollenklischees oder über ganz individuelle Wünsche, Hoffnungen und Ängste - über gelebtes Mannsein heute. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.lemann-netzwerk.de/index.php?id=21>

Am 17. November 2017 lädt das **Bundesforum Männer** und sein Projekt **movemen** zum Vortragsabend, um ihre neue Studie zu Männlichkeit und Flucht vorzustellen. Zentrale Fragen der Untersuchung waren: Welche spezifischen Bedarfslagen von männlichen Geflüchteten gibt es? Welche Erwartungen und Vorstellungen an sie sind Integrationsprozess wirksam? Welche Handlungsempfehlungen für eine geschlechtersensible Arbeit mit männlichen Geflüchteten lassen sich daraus ableiten? Was bedeutet dies für die politischen Rahmenbedingungen? Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://movemen.org/vortragsabend-zu-maennlichkeit-und-flucht/>

Das Bundesforum Männer lädt am 04.10.2017 zum **3. Netzwerktreffen Männerberatung** nach Berlin. Weitere Informationen unter:

<https://bundesforum-maenner.de/event/3-netzwerktreffen-maennerberatung-2/>

Das Netzwerk Jungen- und Männergesundheit lädt am **25.10.2017** nach **Tübingen** zum Seminar: **Praxis der Männer-Gesundheits-Förderung**. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://netzwerkmaennergesundheit.wordpress.com/>

Die gesellschaftlichen Diskurse der letzten Jahre sind nicht unwesentlich geprägt durch rechtspopulistische Dynamiken. Diese haben auf unterschiedlichen Ebenen Einfluss auf die Lebenslagen von Jungen\* sowie jungen Männern\* und der pädagogischen Praxis bspw. im Rahmen der Jungen\*arbeit. In **Frankfurt am Main** werden diese Zusammenhänge vom **6.-7. November 2017** im Rahmen des Fachtags zur Jungenarbeit in Hessen **“Macht – Männlichkeit - Ohnmacht?!“** **Autoritäre Männlichkeiten – pädagogische Praxis in der Arbeit mit Jungen im Kontext aktueller politischer Debatten** thematisiert. Weitere Informationen finden Sie unter:

[http://www.jungenarbeit-hessen.de/images/Veranstaltungen/2017/Ausschreibung-Fachtag-zur-Jungenarbeit-in-Hessen\\_2017.pdf](http://www.jungenarbeit-hessen.de/images/Veranstaltungen/2017/Ausschreibung-Fachtag-zur-Jungenarbeit-in-Hessen_2017.pdf)

+++++

#### 4. Presseartikel / Medienbeiträge zu jungen- und männerspezifischen Themen

Jungen mit und in Beziehungen werden Männer mit und in Beziehungen. Und so können Freundschaftsbeziehungen unter Jungen zu Freundschaften unter Männern werden. Mit welchen Schwierigkeiten dies vielfach verbunden sein kann und welche Bedeutung **Jungen- und Männerfreundschaften** (nicht nur) für die Gesundheitsentwicklung und emotionale Stabilität im Lebensverlauf haben können, beschreibt **Mark Greene** im folgenden Artikel:

[http://www.huffingtonpost.de/mark-greene/warum-zerstoeren-wir-die-\\_b\\_17756070.html](http://www.huffingtonpost.de/mark-greene/warum-zerstoeren-wir-die-_b_17756070.html)

in seinem Artikel nimmt Mark Greene Bezug auf die Arbeit von **Niobe Way** mit dem Titel: **Deep Secrets: Boys’ Friendships and the Crisis of Connection**. Weitere Informationen zu dieser Arbeit finden Sie unter:

<http://www.hup.harvard.edu/catalog.php?isbn=9780674072428>

Seit dem 01.07.2017 haben Männer ab 65 Jahre **Anspruch auf eine kostenlose Ultraschalluntersuchung zur Früherkennung von Bauchaortenaneurysmen**. Die Vorsorge-Untersuchung wurde nun in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen, da Männer ab 65 Jahre besonders gefährdet sind, diese Krankheit zu entwickeln (4 % - 8 % Männer ab 65 Jahre, 0,5 % - 1,5 % Frauen).

Väter sollen darin unterstützt werden, mehr Verantwortung im Bereich der Pflege, Betreuung und Erziehung von Kindern zu übernehmen und so eine bessere Balance zwischen Beruf und Privatleben finden zu können. In diesem Zusammenhang setzt sich die EU-Kommission zum Ziel, **Anreize für Vaterschaftsurlaub** zu schaffen. Bspw. soll es ein neues Recht für Väter geben, wonach diese 10 Tage Urlaub bei Geburt eines Kindes nehmen können. Die vier Monate Elternurlaub sollen zudem nicht nur für Kinder bis acht, sondern für Kinder bis zwölf Jahre gelten. Um den Anreiz für Väter zu erhöhen, soll die Übertragbarkeit des Elternurlaubs abgeschafft werden. Im Vorschlag enthalten ist ebenso ein fünf-Tage-Urlaub zur Pflege direkter Angehöriger. Eltern von Kindern bis 12 Jahren und pflegende Angehörige sollen in ihrem Recht auf flexible Arbeitszeiten etc. gestärkt werden. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.vaeter-in-niedersachsen.de/index.cfm?uuid=8219F8F29485761B58BE81F251EFDEAD>

In den letzten Jahren ist u.a. durch das Programm: ‚Mehr Männer in Kitas‘ versucht worden, mehr Männer für den Bereich der Kindertagesbetreuung zu gewinnen und für die Thematik zu sensibilisieren. In anderen Feldern im sozialen Bereich erscheinen ähnliche Programme als notwendig. U.a. in der Pflege wird deutlich, wie sich die geschlechtsspezifische Berufswahl nicht nur auf individuelle Menschen und Lebensphasen, sondern auch in Wechselwirkungen mit gesellschaftlichen Strukturen bedingt. Felix Hütten zieht hier Verbindungen und fordert: **‚Männer, ab in die Pflege!‘**. Den Artikel finden Sie unter:

<http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/arbeitswelt-maenner-ab-in-die-pflege-1.3667988>

Ein neues Konzept, präsentiert von Bundesfamilienministerin Katarina Barley, hat zum Ziel, die Situation von Vätern nach einer Scheidung zu verbessern. So sollen **alleinerziehende Väter steuerlich entlastet** werden können. Zudem enthält das Konzept eine Beratungspflicht im Vorfeld zu einem gerichtlichen Verfahren und die Möglichkeit für Alleinerziehende auch dann Unterhaltsvorschuss beantragen zu können, wenn auch der andere Elternteil die Kinder betreut. Einen Artikel zu näheren Hintergründen finden Sie unter:

<http://www.sueddeutsche.de/leben/trennungskinder-familienministerin-verspricht-mehr-rechte-fuer-scheidungsvaeter-1.3671699>

Ein kürzlich erschienener Artikel in Spiegel-online befasst sich mit dem langsamen Umdenken der Medizin hinsichtlich Männergesundheit und den fehlenden Zugängen von Männern zum Gesundheitssystem. Zum Nachlesen unter:

<http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/maenner-gesundheit-krankte-superhelden-a-1166828.html>

+++++

## **5. aktuelle Fachbeiträge / Forschungsergebnisse / Buchveröffentlichungen**

Wie kann ein besserer **Schutz von Jungen\* und Mädchen\* in Erziehungskontexten** wie der stationären Kinder- und Jugendhilfe auch strukturell gewährleistet werden? Das **Deutsche Jugendinstitut (DJI)** beschreibt in einer neuen Publikation: ‚Kultur des Hinhörens: Sprechen über sexuelle Gewalt, Organisationsklima und Prävention in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe‘ zentrale Ergebnisse der durchgeführten Studie. Zu finden unter:

[https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/bibs2017/derr\\_hartl\\_kultur\\_des\\_hinhoerens.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2017/derr_hartl_kultur_des_hinhoerens.pdf)

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) hat 4.300 Jugendliche unter der der Überschrift: ‚**Wissen von Schülerinnen und Schülern über sexuelle Gewalt in pädagogischen Kontexten**‘ befragt. Zentrale Ergebnisse sind: 60 Prozent der befragten Jungen\* und Mädchen\* haben angegeben, mindestens einmal sexuelle Gewalt (das Spektrum reicht dabei von verbalen Formen bis hin zu körperlichem Zwang) erlebt zu haben. Hierbei sind Mädchen\* häufiger betroffen. Unterschiede zeigen sich ebenfalls hinsichtlich der Schulformen. Die deutliche Mehrheit der Täter\*innen sind männlich. Der Anteil weiblicher Täterinnen\* steigt bei männlichen Opfern etwas. Ein großes Wissensdefizit und den Wunsch danach, mehr zu erfahren äußern knapp 50 Prozent der befragten Schüler\*innen und Schüler\*, wobei hierbei der Anteil der Mädchen\* gegenüber dem der Jungen\* deutlich überwiegt. Die Publikation der Studie und eine Zusammenfassung der Süddeutschen Zeitung finden Sie unter:

<https://www.dji.de/medien-und-kommunikation/publikationen/detailansicht/literatur/25012-wissen-von-schuelerinnen-und-schuelern-ueber-sexuelle-gewalt-in-paedagogischen-kontexten.html>

<http://www.sueddeutsche.de/bildung/sexuelle-gewalt-angemacht-bedraengt-gezwungen-1.3660354>

Wie können Kurse für Kinder und Jugendliche zum Schutz vor Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen aussehen? Und wie nicht? Diesen Fragen geht die Broschüre: **„Trainings für Kinder und Jugendliche gegen Grenzverletzungen und sexuelle Übergriffe: Qualitätsstandards“** nach. Sie finden sie unter:

[http://www.ajs.nrw.de/wp-content/uploads/2017/08/AJS\\_apersicher\\_Quali\\_Verteidigung\\_PDF.pdf](http://www.ajs.nrw.de/wp-content/uploads/2017/08/AJS_apersicher_Quali_Verteidigung_PDF.pdf)

Kindliche Sexualität ist ein großes und vielschichtiges Thema, welches nicht nur Eltern, sondern auch Fachkräfte vielfach vor Herausforderungen stellt. So ist es bspw. häufig nicht leicht, zwischen ‚Doktorspielen‘ und grenzverletzendem Verhalten unter Kindern zu unterscheiden. Einen differenzierten Beitrag mit dem Titel: **„Sexuelle Übergriffe unter Kindern“** finden Sie unter:

[https://www.gewaltinfo.at/themen/2017\\_04/sexuelle-uebergriffe-unter-kindern.php](https://www.gewaltinfo.at/themen/2017_04/sexuelle-uebergriffe-unter-kindern.php)

Bereits im letzten Newsletter erschien der Hinweis auf den Männergesundheitsbericht 2017. In diesem wurde eine Kurzfassung einer **Studie zur sexuellen Gesundheit männlicher Jugendlicher** veröffentlicht. Die Langfassung der Studie, welche durch **SOWIT** unter der Leitung von **Reinhard Winter** durchgeführt wurde, ist zu finden unter:

[http://www.sowit.de/wp-content/uploads/2017/04/Reinhard\\_Winter.Studie\\_Sexuelle\\_Gesundheit\\_m%C3%A4nnlicher\\_Jugendlicher.pdf](http://www.sowit.de/wp-content/uploads/2017/04/Reinhard_Winter.Studie_Sexuelle_Gesundheit_m%C3%A4nnlicher_Jugendlicher.pdf)

**Wie wirken Geschlechterklischees auf Jugendliche?** Eine international angelegte Studie hat dies untersucht. Ein zusammenfassender Artikel ist zu finden unter:

<http://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/erziehung-von-jungen-und-maedchen-so-maechtig-sind-geschlechterklischees-a-1168866.html>

Für Männer im Alter zwischen 20 und 40 Jahren sind **Hodentumore** die am häufigsten auftretende Krebserkrankung. Bremer Wissenschaftler\*innen ist es in gemeinsamer Arbeit mit dem Hamburger Albertinen-Krankenhaus gelungen, einen neuen Biomarker zu identifizieren. Die Bestimmung der Konzentration der Biomarker ist entscheidend dafür, dass der krankheitsverlauf besser eingeschätzt werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.uni-bremen.de/universitaet/presseservice/pressemitteilungen/einzelanzeige/news/detail/News/br emer-forscher-identifizieren-neuen-biomarker-fuer-hodentumore.html?cHash=88bda86b1faeaa86c7439776c6c5c0ac>



Gelebte Gleichstellung wird durch direktes, alltägliches Handeln sichtbar. Die ‚**Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.**‘ hat sich einen Teilbereich etwas einmal etwas genauer angeschaut und die Frage gestellt: „**Wer kocht denn in Deutschland?**“. Das Ergebnis bleibt eindeutig. Am häufigsten kochen nach wie vor Frauen. Zwar ist dies nur ein Ausschnitt des täglichen Lebens, dennoch wird auch hier abermals eine Tendenz deutlich, welche sich in Single-Haushalten ebenso wie in Mehrpersonenhaushalten zeigt. Bei Mehrpersonenhaushalten in denen auch Kinder leben, geht der Unterschied zwischen Männern und Frauen noch weiter auseinander. Aber nicht nur im Hinblick auf Gleichstellung und Kinderbetreuung, sondern auch mit Blick darauf, dass Selbstkochen allgemein eine gesündere Ernährung befördert, zeigt sich die Bedeutung alltäglicher Routinen und Absprachen. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.dge.de/presse/pm/wer-kocht-denn-in-deutschland/>

Das eine (Umstellung auf) **gesunde Ernährung** auch für Männer nicht nur in jungen Jahren, sondern über den gesamten Lebensverlauf und auch im (hohen) Alter positive Auswirkungen auf den allgemeinen Gesundheitszustand hat und das Sterberisiko deutlich senkt, zeigt eine neue Studie veröffentlicht **im New England Journal of Medicine**. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa1613502>

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/76982/Wechsel-auf-gesueendere-Ernaehrung-kann-Sterberisiko-senken>

Noch immer scheint es schwer zu sein, **Väter** zum beanspruchen von **Elternzeit** zu motivieren. Eine neue **Studie** im Auftrag der hkk Krankenkasse kommt unter der Leitung von **Bernard Braun** zudem zum Ergebnis, dass die allermeisten lediglich die sogenannte ‚Sparvariante‘ von zwei Monaten nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.hkk.de/top/presse/#/pressreleases/hkk-studie-maenner-leiden-unter-dem-spagat-zwischen-beruf-und-vaterrolle-2008276>

Wie umgehen mit verschiedenen Argumenten gesellschaftlicher Dynamiken, welche vielfach in Überschneidungen zwischen bürgerlich-konservativen, (extrem) rechten und christlich-fundamentalistischen Strukturen zu verorten sind? Gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung stellt die Heinrich-Böll-Stiftung unter dem Titel: "**Gender raus!**" **12 Richtigstellungen zu Antifeminismus und Gender-Kritik** hierzu eine Handlungsbroschüre als Hilfe zur Einordnung von rhetorischen Strategien und als Argumentationshilfe zur Verfügung. Weitere Informationen und den kostenlosen Download finden Sie unter:

<https://www.boell.de/de/2017/07/17/genderraus-12-richtigstellungen-zu-antifeminismus-und-gender-kritik>

Einen ganz ähnlichen Ansatz hat eine neue Broschüre der Friedrich-Ebert-Stiftung. Hier werden weit verbreitete Fragen und Vorurteile gegenüber laufenden Gender-Diskursen unter dem Titel: „**Das Märchen von der Gender-Verschwörung: Argumente für eine geschlechtergerechte und vielfältige Gesellschaft**“ aufgegriffen und diskutiert. Den kostenlosen Download finden Sie unter:

<http://library.fes.de/pdf-files/dialog/13544.pdf>

Eine Behinderung eines Kindes hat Auswirkungen auf sämtliche Lebensbereiche der Familie. Spezifische Hilfsangebote können Eltern dabei unterstützen, mit unterschiedlichen Herausforderungen umzugehen. In ihren Bedürfnissen können sich Mütter und Väter hierbei stark unterscheiden, was zusätzliches Konfliktpotential birgt. Dies stellt professionelle Familienangebote vor die Aufgabe, vielseitige Unterstützungsangebote zu entwickeln. Die Broschüre „**Das ist mal was neues, würd' ich sagen.**“ **Angebote für Väter von Kindern mit Behinderung – eine Handreichung für die Praxis** gibt Ideen zur Gestaltung von Väterarbeit mit Vätern von Kindern mit geistiger Behinderung. Die Broschüre zum Download finden Sie unter:

[https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop\\_app000000?SID=251712838&ACTIONxSESSxSHOWPIC\(BILDxKEY:%2710010663%27,BILDxCLASS:%27Artikel%27,BILDxTYPE:%27PDF%27\)](https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000000?SID=251712838&ACTIONxSESSxSHOWPIC(BILDxKEY:%2710010663%27,BILDxCLASS:%27Artikel%27,BILDxTYPE:%27PDF%27))

Was kommt nach einem Coming-out? Dieser Frage geht eine neue Studie von **Claudia Krell** und **Kerstin Oldemeier** nach. Untersucht werden unter dem Titel: ‚**Coming-out – und dann...?!**‘ Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans\* und queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://shop.budrich-academic.de/produkt/coming-out-%C2%96-und-dann%C2%85/?v=3a52f3c22ed6>

Kindliche Beziehungserfahrungen sind auch in der gelebten männlichen Sexualität wirksam. Die Zusammenhänge zwischen der Entwicklung von Jungen, der männlichen sexuellen Identität und dysfunktionalen oder aversiven psychischen Repräsentanzen der Eltern werden unter dem Titel: ‚**Männliche Sexualität und Bindung**‘ diskutiert. Weitere Informationen sind zu finden unter:

[http://www.v-r.de/de/maennliche\\_sexualitaet\\_und\\_bindung/t-0/1094853/](http://www.v-r.de/de/maennliche_sexualitaet_und_bindung/t-0/1094853/)

Der ‚**Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen**‘ des Freistaats Sachsens ist erschienen und ist zu finden unter:

[http://www.vielfalt.sachsen.de/download/2017-09-19\\_SMG-LAP\\_BROSCHUERE\\_web.pdf](http://www.vielfalt.sachsen.de/download/2017-09-19_SMG-LAP_BROSCHUERE_web.pdf)

+++++

## 6. Stellenangebote

Das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH) sucht zum 01. Januar 2018 einen\* **Bildungsreferent\* mit dem Fachschwerpunkt Jungen\*arbeit**. Weitere Informationen finden Sie unter:

[https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2013/11/Stellenausschreibung\\_4.09.2017.pdf](https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2013/11/Stellenausschreibung_4.09.2017.pdf)

Der Verein Dialog berät und unterstützt Menschen, die von sexueller und/oder häuslicher Gewalt betroffen sind. Gesucht wird ab dem 01.01.2018 (oder früher) ein **Mitarbeiter\* für den Bereich der Jungen\*- und Männer\*beratung**. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.dialog-wolfsburg.de/%C3%B6ffentlichkeitsarbeit/aktuelles-terme/>

+++++

Herzliche Grüße vom Team der Fachstelle

Fachstelle Jungen- und Männerarbeit Dresden  
Männernetzwerk Dresden e.V.  
Schwepnitzer Straße 10  
01097 Dresden  
tel 0351 7966352  
fax 03517966349